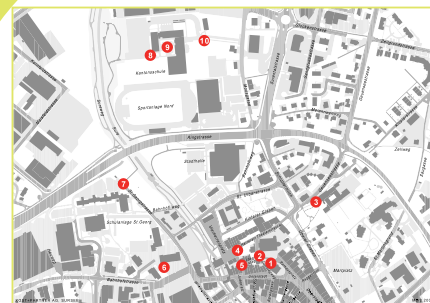


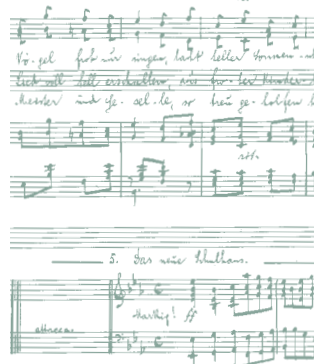
# 5

## History Walking

durch 7 Jahrhunderte  
Schulgeschichte von Sursee



Musikdirektor Joseph Frei (1872 – 1945) war auch ein begnadeter Organist und Komponist. Zu unzähligen Anlässen hat er Musik komponiert, so auch zum Festspiel zur Einweihung des neuen Schulhauses St. Georg am 22. Okt. 1903, aus dessen Klavierauszug der abgebildete Ausschnitt stammt. (Foto Friebe, Sursee)



Das Pfrundhaus St. Anna und Hl. Kreuz am Längstäg.

## Musikausbildung und Lateinschüler

Noch heute steht das Pfrundhaus St. Anna und Hl. Kreuz ganz unten am Längstäg. Man könnte es ebenso gut «Organistenhaus» oder «Direktorenhaus» nennen, ist es doch nicht nur eng mit der Schulgeschichte, sondern auch mit der Musikgeschichte der Kleinstadt Sursee im 19. und 20. Jahrhundert verbunden. Aber die Wurzeln dieses Pfrundhauses reichen als Haus der Dägersteinpfrund viel weiter zurück.

Schon immer waren es Vertreter der Vierherren (Kapläne) in Sursee gewesen, welche für den kirchlichen Gesang, die Ausbildung der Chorsänger und für das Spiel der Orgel zu sorgen hatten. Mit der Zeit verband sich dieses Amt immer mehr mit der Pfrund St. Anna. Um den Inhaber dieser Pfrund für das Organistenamt und den Kirchengesang genügend entlohnen zu können, vereinigte man mit ihr die Einkünfte aus der Hl. Kreuzpfrund.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts legte man die Aufgaben des Pfrundinhabers neu fest: So musste er neben den kirchlichen Tätigkeiten die Choral-

sten im Chorsingen unterrichten, sie in die Kirche begleiten und dort beaufsichtigen. Zusätzlich oblagen ihm das Orgelspiel sowie der Einsatz als Schullehrer in weiteren Fächern. Mit der Zeit konzentrierte sich die Tätigkeit des Vierherren zu St. Anna und Hl. Kreuz auf den Musikunterricht und das Organistenamt.

Und als 1894 mit Joseph Frei (1872 – 1945) der erste weltliche Musiklehrer und Leiter des Kirchengesangs nach Sursee kam, bezog auch er dieses Pfrundhaus. Dank ihm wurde es zu einer wichtigen Drehscheibe des Musikunterrichts an der Mittelschule sowie von vielfältigen weiteren musikalischen und kompositorischen Aktivitäten. Nach seinem Tode wurde der an den Längstäg anschliessende Weg in den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts «Joseph-Frei-Weg» benannt.